

# Fahrzeugschein

**FÜ - 2176**

Das vorstehende amtliche Kennzeichen ist  
Vorname, Name (ggf. auch Geburtsname), Firma

STADT FÜRTH TIEFBAUAMT  
BAUHOF

geb. am  
Postleitzahl, Wohnort, Firmensitz, Straße und Haus-Nr.

90768 FÜRTH  
MAINSTR. 51

ggf. Postleitzahl, Standort, Straße und Haus-Nr.

für das nebenstehend beschriebene Fahrzeug zugeteilt worden

- Anmeldung zur nächsten HU im 12.02

FÜRTH 17.12.01



STADT FÜRTH  
STRABENVERKEHRSAMT  
I.A.

I.A.

Unterschrift

Schlüsselnummern		zu 1		zu 2		zu 3			
161202		6868		000000					
1 SELBSTF. ARBEITSMASCH. SCHAUFELLADER DA4									
2 SCHAEFF									
3 SKL 823									
4 Fahrzeug-ident.-Nr. 823S1064									
5 DIESEL-D 22 6 Höchstgeschwindigkeit km/h 30									
7 Leistung kW bei min. <sup>-1</sup> K37 / 2300									
8 Hubraum cm <sup>3</sup> 2955									
9 Nutz- oder Aufladegewicht kg -									
10 Rauminhalt des Tanks m <sup>3</sup> -									
11 Sitzplätze einsch. Fahrerpl. u. Notst. 1									
13 Maße über alles mm L 5020 B 1700 H 2630									
14 Leergewicht kg - 15 Zül. Gesamtgewicht kg 4300									
16 Zül. Achslast kg v 3000 m - n 3000									
17 Räder u./od. Gleisketten 1 18 Zahl d. Achsen 2 19 davon angetriebene Achsen 2									
20 Profilbezeichnung der Bereifung vorn 12,5-18 123 A7									
21 mittlen u. hinten 12,5-18 123 A7									
22 od. vorn 10,5-18 123 A7									
23 mittlen u. hinten 10,5-18 123 A7									
24 Überdruck am Bremsanschluß 24 Einleitungs- -- bar 25 Zweiteilungs- -- bar									
26 Anhängerkupplung DIN 740-Form u. Größe --									
27 Anhängerkupplung Prüfzeichen --									
28 Anhängelast kg bei Anhang mit Bremse -- bei Anhänger ohne Bremse --									
30 Standgeräusch dB (A) 75 31 Fahrgeräusch dB (A) 71									
32 Tag der ersten Zulassung 17.12.01 -/-									
33 Bemerkungen									

ZIFF.20-23:A.WW.GEN.VUH 15,5/55R18 123A7, OD.VUH 335/80R18 123A7, OD.VUH 365/70R18 123A7\*RÜSTZUSTÄNDE WW. M.NORMAL-,UNI-,SEITENKIPP- OD.HOCHKIPPSCHAUFEL GILT ZIFF.13 JE N.RÜSTZUST.:LÄNGE BIS 5020, BREITE BIS 1850 \*AUFL.V.BEGINN EINER FAHRT A.ÖFF.STR.MÜSSEN: -D.SCHAUFEL ENTLLEERT U.M.NACH OB.GERICHT.VO.SCHAUFELKANTE I. TRANSPORTSTELL.GEBRACHT (MARKIERUNG.), -D.SEITENKIPP-SCHAUFEL M.STECKBOLZEN GESICHERT, -D.HOCHKIPPSCHAUFEL GANZ EINGEFAHREN, -D.HUBRAHMEN A.AUSREICHENDE BODEN-FREIHEIT ANGEBOH., -D.BETÄTIGUNGSHEBEL F.D.HUB- U. KIPPZYLLINGER D.SCHAUFEL GEGEN \*\* SIEHE ALLONGE \*\*



Fortsetzung zum FZ-Schein **FÜ- 2176**

FZ-Ident-Nr. 823S1064 -

UNBEACHTSICHTIGTES BETÄTIGEN ELEDTRISCH GESICHERT, -D.VO.SCHAUFELKANTE M.  
EINER SCHUTZVORRICHT.ABGEDECKT, -D.SCHEINWERFER GEM. § 50 STVZO EINGEST.  
WERDEN. HINWEIS:ABSCHLEPPVORRICHT.HI.NUR F.RANGIER- U.ABSCHLEPPZWECKE\*AUSN.  
GEN.GEM.§ 70 STVZO V.§41 (1) STVZO ERFORDERL.(HYDRODYNAMISCHE BBA; GEMEINS.  
BREMSFLÄCHE F.BBA U.FBA)\*AUSN.GEN.ERT.AM 02.10.2000 D.RP STUTTGART AZ.:45-  
3861.6 SCHAEFF\*\*\*

Außerbetriebsetzung am  
Stadt Fürth

 **VERLAG**

Bestell-Nr.: 30 202/A AKDB - hp 06 - Kfz.-Schein (Fortsetzung) Nachdruck oder Nachahmung verboten!



Bemerkungen der Zulassungsstelle:

**Bescheinigung der Zulassungsstelle**  
nach § 18 (3 und 5) StVZO

**„Betriebserlaubnis erteilt“**

Das Fahrzeug ist nach § 60 (5) StVZO zu kennzeichnen.

Das Fahrzeug ist nach § 64b StVZO zu kennzeichnen.

Dem umstehend beschriebenen Fahrzeug ist das amtliche Kennzeichen

FD - 3176

zugeteilt worden.

Das Kraftfahrzeug erhält ein Versicherungskennzeichen nach § 29e StVZO.

(Nichtzutreffendes streichen)

Ort, Datum



Liste Nr.

Fürth, 17. Dez. 2001  
Stadt Fürth  
Straßenverkehrsamt  
erwältungsbehörde  
*[Handwritten Signature]*

Unterschrift

**Betriebserlaubnis**

nach § 21 StVZO  
für zulassungsfreie Fahrzeuge  
§ 18 (2) Ziff. 1, 2, 4, 5, 6 a, c-o StVZO

Halter:

Herr

Frau/Frl

Firma

Straße Nr.

Ort

VF 368 (4.98) m4

**Gutachten**  
nach § 18 (5) StVZO

Schluss-Nr.

1 Fahrzeug- und Aufbauart	SELBSTF. ARBEITSMASCH. SCHAUFELLADER DA 4	1612	102
2 Fahrzeughersteller	SCHAEFF	6868	
3 Typ und Ausdringung	SKL 823	000000	-
4 Fahrzeug-Ident. Nr.	823S/1064		
5 Antriebsart	DIESEL-D	22	6 Höchstgeschwindigkeit km/h 30
7 Leistung kW bei 1000	K37/2300	2955	
9 Nutz- oder Aufladegest. kg			
11 Sitz-/Lageplätze			
13 Maße über alles mm	Länge 5020	Breite 1700	Höhe 2630
14 Leergewicht kg		6 Gesamtgewicht kg 4300	
16 Zul. Achslast kg	vorne 3000	hinten -	gesamt 3000
17 Räder und/oder Gleisketten		18 Zahl der Achsen 2	19 davon angeordnete Achsen 2
20 vordere	12,5-18 123 A7		
21 mittlere und hintere	12,5-18 123 A7		
22 oder vordere	10,5-18 123 A7		
23 mittlere und hintere	10,5-18 123 A7		
24 Druck am Bremsanschluß	Erleichterungsbremse		25 Zweihandbremsen
26 Antriebskupplung DIN 740 - Form u. Größe			27 mit Antriebskupplung Prüferzeichen
28 Nutzlast kg bei Anfahren mit Bremse			29 ohne Bremse
30 Standgeräusch dB (A)	75		31 Fahrgeräusch dB (A) 81

32 Baujahr 17 Dez. 2001

33 Bemerkungen  
ZU ZIFF. 20-23: A.WW.GEN.VUH  
15,5/55R18 123A7, OD.VUH 335  
/80R18 123A7,OD.VUH 365/70R1  
8 123A7\* RÜSTZUSTÄNDE WW.M.  
NORMAL-, UNI-, SEITENKIPP-, OD  
HOCHKIPPSCHAUFEL GILT ZIFF  
13 JE NACH RÜSTZUSTAND: LÄN  
GE BIS 5020, BREITE BIS 1850  
\*FORTSETZUNG SIEHE BEIHLATT\*

Besonderes Beiblatt vorhanden ja - nein

Das Fahrzeug ist richtig beschrieben und entspricht - bis auf die angeführten Ausnahmen - den geltenden Vorschriften

Ort, Datum: CRAILSHEIM 16.11.01

Listen-Nr.: 6030066086

Der amtlich anerkannte Sachverständige für den Kraftfahrzeugverkehr:  
C. ZIEGLER

UB N

Ihre Technische Prüfstelle - im Namen und Auftrag sowie für

Besonderes Beiblatt zum Gutachten vom: 16.11.01

Typ und Ausführung: SKJ 823

Fahrzeug-Ident. Nr.: 823S/1064

10 Bemerkungen (Fortsetzung)

\*\*\*\*\*  
AUFLAGEN VOR BEGINN EINER FAHRT A.ÖFFE  
NTL.STRABEN MUSS/MÜSSEN:  
-DIE SCHAUFEL ENTLEERT UND MIT NACH OB  
EN GERICHTETER VORDERER SCHAUFELKANTE  
IN TRANSPORTSTELLUNG GEBRACHT (MARKIER  
UNGEN),  
-DIE SEITENKIPPSCHAUFEL MIT STECKBOLZE  
N GESICHERT,  
-DIE HOCHKIPPSCHAUFEL GANZ EINGEFAHREN

-DER HUBRAHMEN AUF AUSREICHENDE BODENF  
REIHEIT ANGEHOSEN,  
-DER BETÄTIGUNGSHEBEL FÜR DIE HUB- UND  
KIPPZYLINDER DER SCHAUFEL GEGEN UNBEAB  
SICHTIGTES BETÄTIGEN ELEKTRISCH GESICH  
ERT,  
-DIE VORDERE SCHAUFELKANTE MIT EINER S  
CHUTZVORRICHTUNG ABGEDECKT,  
-DIE SCHEINWERFER GEMÄß §50 STVZO EING  
ESTELLT, WERDEN\*\*\*\*\*  
HINWEIS: ABSCHLEPPVORRICHTUNG HINTEN N  
UR FÜR RANGIER-U.ABSCHLEPPZWECKE\*\*\*\*\*  
AUSNAHMEGENEHM.GEMÄß §70 STVZO VON §41  
(1) STVZO ERFORDERLICH (HYDRODYNAMISCH  
E BBA; GEMEINSAME BREMSFLÄCHEN FÜR BBA  
U. FBA)\*\*\*\*\*

Ausn.Gen.ort. vom 02.10.2000 d.RP. Stuttgart Az.:  
15-3861.6 Schaeff



Dieses Beiblatt muß fest mit dem Gutachten verbunden sein.

Rechnung des TÜV Bayern Hessen Sachsen Südwest e. V.



**SCHAEFF**

EG-Konformitätserklärung  
im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 98/37/EG

1. Hiermit erklären wir, daß die Erdbaumaschine:

*Radlader SKL 823 S*  
*Fahrzeug - Ident - Nr.: 823S/1064*

2. folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

79/113/EWG, 84/532/EWG, 86/662/EWG (Geräuschemission), sowie  
98/37/EG

3. Angewandte harmonisierte Normen:

EN 292-2

4. Angewandte europäische Normen:

EN 474-1  
EN 474-3

5. Freiwillig zu einer Baumusterprüfung vorgeführt bei:

Fachausschuß Tiefbau  
Prüf- und Zertifizierungsstelle  
80687 München

CE-Baumusterprüfbescheinigung-Nr.: 97 016-E

EWG-Baumusterprüf-Nr.: DE-3/2194075d

Die EG - Konformitätsbescheinigung ist nur gültig, wenn die Erdbaumaschine nach den Angaben der Betriebsanleitung eingesetzt wird. Sie schließt die Verwendung von Original Schaeff - Arbeitswerkzeugen und Arbeitswerkzeugen, die in der Betriebsanleitung oder anderen Schaeff - Unterlagen für den Einsatz an dieser Erdbaumaschine genannt sind, mit ein.

Auswechselbare Ausrüstungen der Fa. Schaeff oder von Fremdfirmen dürfen nur angebaut und eingesetzt werden, wenn der Anbau an die betroffene Erdbaumaschine von der Fa. Schaeff vorgesehen ist. In allen anderen Fällen ist eine gesonderte schriftliche Freigabe der Fa. Schaeff erforderlich.

Langenburg, den. 20.11.01

  
**SCHAEFF**  
KARL SCHAEFF  
GMBH & CO  
MASCHINENFABRIK  
D-74884 Langenburg  
Hans Pingstgräf



**SCHAEFF**

**EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**  
**im Sinne der EG- Maschinenrichtlinie 98/37/EG Anhang II A**

---

---

Hiermit bescheinigt die Fa. Karl Schaeff GmbH & Co., Langenburg, daß der Überrollschutzaufbau (ROPS)

Typ: Fahrerkabine SK 12

für Fahrzeuge mit einer maximal zulässigen Masse von 6 000 kg hergestellt worden ist und folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

**98/37/EG**

Angewendete europäische Normen (Normentwürfe): **EN 474-1, Juli 1994**  
**EN 474-3, Februar 1996**

Angewendete internationale Normen: **ISO 3471 (ROPS)**  
**Ausgabe 01.02.1994**

Zu einer Baumusterprüfung vorgeführt bei: **Fachauschuß Tiefbau**  
**Prüf- und Zertifizierungsstelle**  
**im BG-PRÜFZERT**  
**Landsberger Str. 309**  
**D-80687 München**

EWG-Baumusterprüfbescheinigungsnr.: **96 201-E**

Langenburg, den 20.11.01

  
**SCHAEFF**  
KARL SCHAEFF  
GMBH & CO  
MASCHINENFABRIK  
Langenburg



# MEHRFERTIGUNG

## REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Regierungspräsidium Stuttgart • Postfach 80 07 09 • 70507 Stuttgart

Firma  
Karl Schaeff GmbH u. Co.  
Kraftwerkstr. 4

74564 Crailsheim

Stuttgart, 02.10.2000  
Durchwahl (07 11) 9 04- 2814  
Name: Herr Ostheimer  
Aktenzeichen: 45-3861.6 Schaeff

Antrag vom 28.09.2000 Gz.: TB-H. Hemm

Anlagen  
29 Mehrfertigungen

### Ausnahmegenehmigung

Anzahl der Fahrzeuge, Fahrzeugart: 30 Schaufellader  
Hersteller: Schaeff  
Typ: SKL 823, SKL 833, ZL 65, ZL80  
Fahrzeug-Ident.-Nr.: 823S/1064



( Die jew. FIN ist vom TÜV einzutragen  
und mit Dienstsiegel zu versehen.)

Für vorstehend bezeichnete(s) Fahrzeug(e) wird Ihnen gemäß § 70 Abs. 1 StVZO folgende Ausnahme von den Vorschriften der StVZO genehmigt:

§ 41 Abs. 1

Die Betriebs- und Feststellbremse dürfen eine gemeinsame Bremsfläche haben.

### Bedingungen und Auflagen:

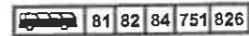
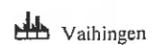
1. Die Genehmigung ist übertragbar und wird unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs erteilt.

Dienstgebäude:  
Ruppmannstraße 21  
70565 Stuttgart

Telefonzentrale:  
(07 11) 9 04-0

Telefax:  
(07 11) 9 04162814, (07 11) 9 04-24 08  
(07 11) 7 84 68 48, (07 11) 9 04-16 29 61

X.400: c=DE;a=DBP;p=BWL;o=RPS;s=Abteilung4  
E-Mail: [abteilung4@rps.bwl.de](mailto:abteilung4@rps.bwl.de)  
Internet: [www.rp.baden-wuerttemberg.de](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de)



1-3 U1 U3 U6

Haltestelle Bahnhof Stuttgart-Vaihingen

Parkmöglichkeit Tiefgarage

2. Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen muß/müssen
  - a) die Schaufel entleert und mit nach oben gerichteter vorderer Schaufelkante in Transportstellung gebracht (Markierungen),
  - b) die Seitenkippschaufel mit Steckbolzen gesichert,
  - c) die Hochkippschaufel ganz eingefahren,
  - d) der Hubrahmen auf ausreichende Bodenfreiheit angehoben,
  - e) der Betätigungshebel für die Hub- und Kippzylinder der Schaufel gegen unbeabsichtigtes Betätigen elektrisch gesichert,
  - f) die vordere Schaufelkante mit einer Schutzvorrichtung abgedeckt sein,
  - g) die Scheinwerfer gemäß § 50 StVZO eingestellt werden.
3. Diese Ausnahmegenehmigung gilt im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
4. Die Ausnahmegenehmigung oder eine Mehrfertigung mit dem Original-Dienstiegel des TÜV's ist der für den Fahrzeughalter zuständigen Kraftfahrzeugzulassungsbehörde vorzulegen und von dieser erst dann wieder auszuhändigen, wenn sie in den Fahrzeugpapieren vermerkt ist. Die Genehmigung ist nur mit dem Original-Dienstiegel des TÜV's gültig.
5. Der Führer des jew. Fahrzeugs hat die Genehmigung oder eine Mehrfertigung mit dem Original-Dienstiegel des TÜV's stets mitzuführen und zuständigen Personen auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen.
6. Die Ausnahmegenehmigung wird mit dem Vorbehalt der nachträglichen Aufnahme, Änderung oder Ergänzung einer Auflage erteilt.
7. Die Antragstellerin hat dem Regierungspräsidium Stuttgart eine Aufstellung der Fahrzeug-Ident-Nr. vorzulegen.

Für die Erteilung der Genehmigung wird Gebühr gesondert erhoben.

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder mündlich zur Niederschrift des Urkundsbeamten bei der Geschäftsstelle des Verwaltungsgerichts Stuttgart, Augustenstraße 5 in 70178 Stuttgart, Klage gegen das Land Baden Württemberg erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, das beklagte Land und den Streitgegenstand bezeichnen; sie soll einen bestimmten Antrag und die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel enthalten.

Die Klage und die weiteren Schriftsätze sollen möglichst in 4facher Fertigung eingereicht und der angefochtene Bescheid in Abschrift oder in Urschrift beigefügt werden.



Ostheimer  
- 2. OKT. 2000